



Hans-Christoph Rademann

Der Dirigent Hans-Christoph Rademann ist ein ungemein vielseitiger Künstler mit einem breiten Repertoire, der sich mit gleicher Leidenschaft der Aufführung und Wiederentdeckung Alter Musik wie der Uraufführung und Pflege Neuer Musik widmet. Während seines Studiums in Dresden gründete er den Dresdner Kammerchor und formte ihn zu einem internationalen Spitzenchor, der bis heute unter seiner Leitung steht. Seit 2013 ist Hans-Christoph Rademann der Akademieleiter der Internationalen Bachakademie Stuttgart. Mit der Gaechinger Cantorey hat er die Ensembles der Bachakademie für die Zukunft neu aufgestellt; ein neu gegründetes Barockorchester und der reformierte Chor sind zu einem homogenen Originalklangensemble geworden, dessen Ziel es ist, einen neuen »Stuttgarter Bachstil« unter Rademanns Leitung international bekannt zu machen. Für seine künstlerische Arbeit wurde er mit Preisen und Ehrungen ausgezeichnet, u.a. 2016 mit dem Preis der Europäischen Kirchenmusik der Stadt Schwäbisch Gmünd. Für die beispielhafte Interpretation und Einspielung der gesamten Werke von Heinrich Schütz hat Hans-Christoph Rademann im September 2018 den neu gestifteten Internationalen Heinrich-Schütz-Preis erhalten. Hans-Christoph Rademann ist Professor für Chorleitung an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber in Dresden. Außerdem ist er Intendant vom Musikfest Erzgebirge, Botschafter des Erzgebirges und Schirmherr des Christlichen Hospizdienstes Dresden.

»Hin und weg!«

17. Oktober 2019 | 19:00 Uhr
Wagenhallen Stuttgart

Johann Sebastian Bach
(1685–1750)

Kantate BWV 140
WACHET AUF, RUFT UNS DIE STIMME

Isabel Schicketanz Sopran
Christopher Renz Tenor
Martin Schicketanz Bass

Gaechinger Cantorey

Hans-Christoph Rademann
Moderation und Dirigat

www.bachakademie.de

Mit besonderer Unterstützung:

Deutsche Bank Stiftung 

Initiativpartner der Konzertreihe
»Hin und weg!«

KLETTGRUPPE

BW≡BANK

INTERNATIONALE
BACH
AKADEMIE
STUTT
GART

HIN UND WEG!
WACHET AUF
**RUFT
UNS**

DIE STIMME

J. S. Bach, Kantate BWV 140

»Wachet auf, ruft uns die Stimme«

Kantate zum 27. Sonntag nach Trinitatis
BWV 140

Besetzung: Soli (STB), Coro (SATB), Oboe I, II, Taille, Corno,
Violino piccolo, Violino I, II, Viola, Basso continuo (Violoncello, Violone, Fagotto, Organo)

Text: Sätze 1, 4 und 7: alle drei Strophen des Liedes (1599) von Philipp Nicolai (1556–1608);
Sätze 2+3 und 5+6: Verfasser unbekannt

Entstehung: zum 25. November 1731, Aufführung in Leipzig (St. Nikolai zum Frühgottesdienst);
Wiederaufführung in Leipzig um 1755 im Interimskantorat unter C. F. Barth / C. F. Penzel (durch
Abschriften belegt). Satz 4 wurde von Bach um 1746 für Orgel bearbeitet (»Schübler-Choral«
BWV 645).

[1.] Chor

Wachet auf, ruft uns die Stimme

Der Wächter sehr hoch auf der Zinne,

Wach auf, du Stadt Jerusalem!

Mitternacht heißt diese Stunde;

Sie rufen uns mit hellem Munde:

Wo seid ihr klugen Jungfrauen?

Wohl auf, der Bräutigam kömmt;

Steht auf, die Lampen nehmt!

Alleluja!

Macht euch bereit

Zu der Hochzeit,

Ihr müsset ihm entgegen gehn!

[2.] Recitativo TENORE

Er kommt, er kommt,

Der Bräutigam kömmt!

Ihr Töchter Zions, kommt heraus,

Sein Ausgang eilet aus der Höhe

In euer Mutter Haus.

Der Bräutigam kömmt, der einem Rehe

Und jungen Hirsche gleich

Auf denen Hügeln springt

Und euch das Mahl der Hochzeit bringt.

Wacht auf, ermuntert euch!

Den Bräutigam zu empfangen!

Dort, sehet, kömmt er hergegangen.

Nun komm, du werte Kron,

Herr Jesu, Gottes Sohn!

Hosianna!

Wir folgen all

Zum Freudensaal

Und halten mit das Abendmahl.

[5.] Recitativo BASSO

So geh herein mit mir,

Du mir erwählte Braut!

Ich habe mich mit dir

Von Ewigkeit vertraut.

Dich will ich auf mein Herz,

Auf meinem Arm

Gleich wie ein Siegel setzen

Und dein betrübtes Aug ergötzen.

Vergiß, o Seele, nun

Die Angst, den Schmerz,

Den du erdulden müssen;

Auf meiner Linken sollst du ruhn,

Und meine Rechte soll dich küssen.

[6.] Aria Duetto SOPRANO, BASSO

SEELE. Mein Freund ist mein,

JESUS. und ich bin sein,

Die Liebe soll nichts scheiden.

Die Liebe soll nichts scheiden.

Ich will mit dir in Himmels Rosen weiden,

Du sollst mir in Himmels Rosen weiden,

Da Freude die Fülle, da Wonne wird sein.

Da Freude die Fülle,

Da Wonne wird sein.

[7.] Choral

Gloria sei dir gesungen

Mit Menschen- und englischen Zungen,

Mit Harfen und mit Zimbeln schon.

Von zwölf Perlen sind die Pforten

An deiner Stadt sind wir Konsorten

Der Engel hoch um deinen Thron.

Kein Aug hat je gespürt,

Kein Ohr hat mehr gehört

Solche Freude.

Des sind wir froh,

Io, io!

Ewig in dulci iubilo.

[3.] Aria Duetto SOPRANO, BASSO

SEELE. Wenn kömst du, mein Heil?

JESUS. Ich komme, dein Teil.

Ich warte mit brennendem Öle.

Eröffne den Saal

Ich öffne den Saal

Zum himmlischen Mahl,

Zum himmlischen Mahl,

Komm, Jesu!

Komm, liebliche Seele!

[4.] Chorale TENORE

Zion hört die Wächter singen,

Das Herz tut ihr vor Freuden springen

Sie wachet und stent eilend auf.

Ihr Freund kömmt vom Himmel prächtig,

Von Gnaden stark, von Wahrheit mächtig,

Ihr Licht wird hell, ihr Stern geht auf.